

»Demokratie lebt von politischer Vielfalt«

Steinheim: UWG holt drei Direktmandate – CDU ohne Mehrheit – FDP neu im Parlament

Von Harald Iding

Steinheim (WB). Die Würfel in der Emmerstadt sind gefallen: Die FDP wird nach längerer Pause mit zwei Mandatsträgern wieder im Rat vertreten sein. Ein Plus haben UWG, SPD und FDP erzielt, CDU und Grüne fahren Verluste ein.

Eine bittere Pille müssen die Christdemokraten trotz des Sieges ihres Bürgermeisterkandidaten Joachim Franzke (CDU, 57,7 Prozent der Stimmen) schlucken. Denn der bisherige Fraktionschef der CDU im Rat, Michael Klahold, hat sein Direktmandat verloren und wird nicht dem neuen Rat angehören – auch nicht über die Reserveliste. Hier muss sich die CDU auf die Suche nach einer neuen Galionsfigur für ihre Ratsarbeit machen.

Die Steinheimer Christdemokraten haben gegenüber der Wahl in 2004 zwei Direktmandate verloren. »Mit diesem Ergebnis können wir aber leben. Die Verluste müssen wir nun im Detail analysieren«, betont der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Peter Lipka. Für die Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG) ist ein Traum in Erfüllung gegangen. Georg Hannibal sagte dieser Zeitung: »Wir waren immer nah beim Wähler – das hat sich am Ende ausgezahlt!« Die UWG darf sich gleich über drei feste Plätze im Rathausaal

freuen. Die Sozialdemokraten haben ihr Ergebnis zu 2004 noch einmal steigern können (plus 1,2 Prozent) und stellen künftig in den Bezirksausschüssen Eichholz, Rolfzen, Grevenhagen und Vinsebeck die Mehrheit. Dass die SPD trotz der schlechten Umfragen auf Bundesebene in einigen Ortschaften Steinheims deutlich punkten konnte, darüber zeigt sich Spitzenkandidat Jürgen Unruhe sehr erfreut. Zeige es doch, so Unruhe, dass die reine Sacharbeit mit Themen wie Bildung und Haushaltspolitik im Vordergrund steht.

Dass die FDP jetzt mit im Boot sitzt, findet Ratsherr und Fraktionschef Unruhe positiv. »Das Feld wird bunter und die Demokratie profitiert von der Vielfalt!« Mit einem Spitzenergebnis von 42,3 Prozent bei der Bürgermeisterwahl fühlt sich der Landtagsabgeordnete aus Ottenhausen in seiner Politik bestätigt. In den Dörfern Eichholz und Vinsebeck konnte Unruhe mit Ergebnissen von 52,5 und 59,1 Prozent sogar den amtierenden Bürgermeister Joachim Franzke (47,5 und 40,9 Prozent) überholen. Dafür hat Franzke im Gesamtergebnis sein Wahlziel (mehr als 51,7 Prozent, wie beim ersten Antritt, zu holen) erreicht und mit Werten von 68,4 Prozent (Bezirk Steinheim VIII) glänzen können.

Votum für die Parteien

In Steinheim hat es 6284 gültige Stimmen gegeben: **Steinheim I:** CDU (38 Prozent), SPD (23,7), UWG (17,1), Grüne (14,3) FDP (6,9); **Steinheim II:** CDU (36), SPD (18,3), UWG (30,3), Grüne (9,9), FDP (5,5); **Steinheim III:** CDU (37,6), SPD (23,2), UWG (24,3), Grüne (6,9), FDP (8,1); **Steinheim IV:** CDU (42,6), SPD (20,1), UWG (20,8), Grüne (7,4), FDP (9,1); **Steinheim V:** CDU (30,6), SPD (21), UWG (34,3), Grüne (10,5), FDP (3,6); **Steinheim VI:** CDU (28,5), SPD (18,4), UWG (39,9), Grüne (6), FDP



Daumen hoch für die Demokratie! Freude herrscht bei Direktmandate geholt (von links): Georg Hannibal, der UWG in Steinheim vor, sie haben gleich drei Heiner Stute und Antonius Festing. Fotos: Wilfert

(7,3); **Steinheim VII:** CDU (27,6), SPD (21,5), UWG (25,9), Grüne (10,7), FDP (14,3); **Steinheim VIII:** CDU (31,1), SPD (11,7), UWG (41,1), Grüne (4,2), FDP (12); **Eichholz:** CDU (29,7), SPD (14,5), UWG (27,6), Grüne (12,4), FDP (15,9); **Bergheim:** CDU (48,4), SPD (28,5), UWG (9,9), Grüne (8,3), FDP (4,8); **Rolfzen:** CDU (33,8), SPD (36,5), UWG (23), Grüne (2,7), FDP (4,1); **Hagedorn:** CDU (32,9), SPD (38), UWG (5,1), Grüne (19), FDP (5,1); **Steinheim IX:** CDU (35,6), SPD (24,4), UWG (25,9), Grüne (4,4), FDP (9,6); **Ottenhausen:** CDU (57,5), SPD (26,7), UWG (9), Grüne (6,8), FDP (0); **Vinsebeck:** CDU (26,7), SPD (63,1), UWG (6,3), Grüne (4), FDP (0); **Sandebeck:** CDU 51,3, SPD (26,9), UWG (10,6), Grüne (6,7), FDP (4,6); **Grevenhagen:** CDU (27,7), SPD (39), UWG (19,9), Grüne (9,2), FDP (4,3); **Vinsebeck:** CDU (46,4), SPD (42,6), UWG (7,6), Grüne (3,4), FDP (0).

26 MANDATSTRÄGER IN STEINHEIM

Der zukünftige Rat Steinheim setzt sich aus folgenden Mandatsträgern zusammen (vorläufig – der Wahlausschuss muss am Mittwoch die Ergebnisse noch bestätigen):

Direktmandate in den Bezirken holten sich BZ 10 (Steinheim I) Elke Bieling (38,0 CDU), BZ 20 (Steinheim II) Manuel de Oliveira Tavares (36,0 CDU), BZ 30 (Steinheim III) Dirk Reinemann (37,6 CDU), BZ 40 (Steinheim IV) Elisabeth Klennert (42,6 CDU), BZ 50 (Steinheim VI) Anton Festing (34,3 UWG), BZ 60 (Steinheim VII) Heinrich Stute (39,9 UWG), BZ 70 (Steinheim VIII) Wolfgang Werner (41,1 CDU), BZ 80 (Steinheim VIII, Eichholz) Georg Hannibal (36,78 UWG), BZ 90 (Bergheim) Rudolf Weber (48,4 CDU), BZ 100 (Rolfzen, Hagedorn, Steinheim IX) Wilhelm Freitag (34,12 CDU), BZ 110 (Ottenhausen/Vinsebeck) Bernd Drengk (46,59 CDU), BZ 120

(Sandebeck/Grevenhagen) Marcel Günter (45,34 CDU) und im Wahlbezirk 130 (Vinsebeck) Ansgar Claes (46,4 CDU).

Über die **Reserveliste** ziehen ein: Für die SPD Jürgen Unruhe, Johannes Meyer, Gisela Lause, Walter Wiechers, Hubertus Ostermann, Frank Sommer und Günter Schumacher. Die UWG stellt zwei Mandatsträger über die Liste mit Gisbert Günther und Andreas Rohde. Bündnis90/Grünen ziehen mit Bernd Behling und Helge Hörning wieder in das Parlament ein. Und als neue Fraktion mit zwei Ratsmitgliedern ist die FDP Steinheim mit Volker Helms und Marion Ewers an den politischen Entscheidungen mit beteiligt. Die **CDU** stellt kein weiteres Ratsmitglied über die Reserveliste.

Endergebnis: CDU 38,3 Prozent, SPD 26,1 Prozent, UWG 21,7 Prozent, Grüne 7,7 und FDP 6,2.



Der FDP-Vorsitzende Thomas Lödige (Mitte) ist mit dem Wahlergebnis (6,2 Prozent) sehr zufrieden – hier mit den neuen FDP-Ratsmitgliedern Marion Ewers und Volker Helms.